

tradpeunten Trostbg TS GRIMM Weisth. III, 667.– Zu → *Trate* 'Brache'.

WBÖ I,1177.– DWB XI,1,1,1282.– S17E6^b.

†[**Ehe**]b.: Die *Ē-beund* „die das Gartenrecht hat“ Rohrbach PAF SCHMELLER I,396.– Zu → *Ehe* 'althergebrachtes Recht'.

SCHMELLER I,396.

[**Erst**]b. wie → B.1, °NB, °OP vereinz.: °*Erstboind* „die am Haus gelegene Wiese“ Stamsrd ROD.

W-28/42.

[**Garten**]b. wie → B.4: *Gatnboint* Kohlbg NEW.

[**Gras**]b. Beunde, auf der Grünfütter gemäht wird, OB, NB vereinz.: *Gråspoint* Arnbruck VIT.

[**Haus**]b. wie → B.1, OB, NB, OP vereinz.: *Hauspoint* Mariaposching BOG; „dessen Hofwiese, *Hauspoint* genannt“ Altb.Heimatp. 6 (1954) Nr. 3,7.– Auch Acker in Hofnähe, °OB, °NB vereinz.: °*Hauspoint* Piding BGD.

WBÖ I,1177.

[**Hof**]b. dass.: *d Hofboa*°t Mittich GRI; „Hinten auf der *Hofpoint*, zwischen den Zwetschgenbäumen ... stand das Vieh“ LINKE Jahr 17.

Schwab.Wb. III,1737.

[**Kabis**]b. eingezäuntes, mit Weißkraut angebautes Grundstück, OB vereinz.: *Gobaspoitl* „Kohlgarten auf dem Feld“ Rimsting RO; *ain Rueb vnd gapasspeuntl sunst nichts* Neuötting AÖ 1556 MHS^tA GL Neuötting 15,fol.98^r.

[**Kälber**]b. eingezäunte Kälberweide, OB vereinz.: *Keibapuid* Peiting SOG.

[**Klee**]b. Kleefeld, °OB, °NB mehrf., OP, SCH vereinz.: °*der Ruach hot gestern a mei Kleepeand einagackert!* Kammer TS; „Der Kleeacker wird meistens als *glēbqα°nd* bezeichnet“ BERGMANN Baumgarten 57; *bo da grouß'n Klee-poa(n)t vüa* LAUTENBACHER Ged. 43.– In fester Fügung *K. gehen: s Klejboadgeh a da Fria*h „das Klee holen, die erste Arbeit in der Sommerszeit“ Mittich GRI.

WBÖ I,1178.– DWB V,1062.– M-2/31.

[**Kraut**]b. wie → [Kabis]b., °OB, OP vereinz.: *Krautbeand* M'rgars WS; *mein krawtpewnt, die*

zunächst auf die obgeschriben krawtaeckern stozzent 1419 Urk.Heiliggeistsp.Mchn 374.

SCHMELLER I,396.– WBÖ I,1178; Schw.Id. IV,1405.

[**Kuh**]b. eingezäunte Kuhweide, °OB vereinz.: °*Kuapoint* Kolbermoor AIB; *in der Kueboidt* Jachenau TÖL um 1800 HuV 8 (1930) 330.

[**Mist**]b.: *Mistboint* von Jauche überströmte Wiese in Hofnähe Kohlbg NEW

[**Obst**]b. wie → B.4: °*Obstpoint* Obstanger Fischbachau MB.

[**Roß**]b. eingezäunte Pferdeweide, °OB, NB vereinz.: *Roßbeund* Umbertshsn KEH.

[**Rub(en)**]b. Rübenfeld, NB vereinz.: *Ruamboit wendn* Tittling PA; *Hanns Bärmaid ... hat verttigs* [letztes] *jar in seiner ruebpeunt den zeheten pifannng ... selbs auszogen* Erding 1600 HELM Obrigkeit 268.

[**Säue**]b.: °*Seuboidl* „kleine Wiese“ Kchbg REG. WBÖ I,1178.

[**Stein**]b.: *a Stoapoint, sunst nixn!* „verächtlich zu schotterigem Ackergrund“ Inntal OB.

A.R.R.

†beunden

Vb.: „das *Meyergründen* oder *Peunten*, d.i. die Felder werden alle Jahre umgeackert, und alljährlich entweder zum Getreidebaue, oder für Klee benützt“ BGD, LF HÜBNER Salzburg I,145.

SCHMELLER I,396.– WBÖ I,1178; Schw.Id. IV,1405.– DWB I,1748.

Komp.: [ein]b. einfrieden: *so man ... zu har* [Flachs] *oder ruebm gmachzein sezt* [Zäune macht] *und einpeunt* Winhöring AÖ 1594 GRIMM Weisth. VI,140.

WBÖ I,1178.

A.R.R.

Beundner, Pointner

M., nur übertr.: °*a langsamer Peintner* langweiliger, langsamer Mensch Malching GRI. A.R.R.

Beuschel, Eingeweide, Innereien, → *Bausch*.

Beuß, Bois

F, M. 1 Weile, °sö.OB mehrf., NB vereinz.: *die Dirn is no an Buiss dramhabbat* [verschlafen]